

Wahlmodul / "Prologe VII_How to Read and Write " (gLV)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > DDK interdisziplinär

Nummer und Typ	MTH-MTH-VER-WAH.18H.004 / Moduldurchführung
Modul	Wahlmodul / Alle Vertiefungen
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Max Glauner
Zeit	17 - 19 Uhr Sechs Termine: Dienstag 23.10., 06.11., 20.11., 04.12., 18.12.2018 und 08.01.2019 Einstiegs- und Abschlussseminar: 17-20 Uhr; Regulär: 17-19 Uhr
Anzahl Teilnehmende	3 - 15
ECTS	0 Credits
Voraussetzungen	WLAN-fähiges Laptop, Neugier Für Studierende aus anderen Studiengängen der ZHdK: Anmeldung und Anfragen bezüglich Platzzahl an: theater.master@zhdk.ch Bitte unbedingt Vorname, Nachname, Semester und Hauptstudiengang angeben, danke.
Lehrform	Wahlmodul / Alle Vertiefungen
Zielgruppen	Master Theater (alle Vertiefungen) / Kandidatinnen und Kandidaten für die Master Thesis
Lernziele / Kompetenzen	Vertrautheit und hermeneutische Kompetenz für unterschiedliche Textformen und Medien. Vertiefung der Lese- und Schreibkompetenz, der Findung relevanter Themen, der Recherche und Vorbereitung eines eigenen Thesis-Projektes; eine optimale Vorbereitung zum Verfassen und erfolgreichen Abschließen der Master Thesis.
Inhalte	„Das ganze hermeneutische Ballett ist ein Schauspiel der Verausgabung: Entweder wir beherrschen den Text, dann können, aber brauchen wir nicht zu täuschen; oder wir beherrschen den Text nicht und können dann auch nicht wissen, ob wir täuschen oder nicht“ (Paul de Man, Kleists Über das Marionettentheater)

Nach einem überaus gelungenen Frühlingsemesterkurs folgt nun die beste Chance zur Fortsetzung, Vertiefung und für einen Neueinstieg zum Lesen, Nachdenken und Schreiben! Denn Texte, auch Subtexte und Texte, die nie geschrieben wurden, aber in Bildern und Filmen zum Tragen kommen, sind eine vertrackte Sache – vor

allein wenn es darum geht, einen eigenen Text zu verfassen. Dieses Dilemma potenziert sich in akademischen Arbeiten wie der Master Thesis, die sich neben Aufführungen, Videos, Bildern und Kunstwerke eben auch und zuerst auf andere Texte beziehen muss.

Im Zentrum des intensiven und daher auch unterhaltsamen Seminars steht das Verstehen unterschiedlicher Textformen und Gattungen, Ausdrucksformen und Medien, sowie die Themenfindung, das Recherchieren und selbstständige Schreiben. Dies wird in verschiedenen Textformen vom Tweet bis hin zu kurzen wissenschaftlichen Aufsätzen und Essays erprobt. Ihr lernt Texte zu konzipieren, Stilformen zu erkennen und selbst zu entwickeln, bis hin zum Umgang mit Quellen, Zitaten und Sekundärliteratur.

Durch ein „close reading“ sollen Grundfertigkeiten des Lesens und Interpretierens in Einzel- und Gruppenarbeit erworben und in unterschiedliche Darstellungsformate übersetzt werden. Dabei geht es Schreiben als Spass und Entdeckungsreise zu begreifen. Es ist ein Modus der Serendipität, das heißt eine Art und Weise der Erforschung und Entdeckung, auf die keine/r Verzicht sollte.

Gegenstand unserer Arbeit sind weiterhin Prologe, kurze Textstücke, Anfänge zur Programmatik der Ästhetik und des Theaters von der Antike an bis heute.

Bibliographie / Literatur	Wird vor Beginn des Seminars gegeben – als Einstieg empfehlen sich wie immer die ersten Seiten von Aristoteles „Poetik“.
Termine	Sechs Termine: Dienstag 23.10., 06.11., 20.11., 04.12., 18.12.2018 und 08.01.2019
Dauer	Einstiegs- und Abschlusssseminar: 17h00-20h00; Regulär: 17h00-19h00
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch
Bemerkung	Max Glauner, Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. Dozent und Referent für Kulturgeschichte, Architektur und Städtebau u.a. an der Freien Universität, beim Berliner Senat und dem Goethe-Institut. Lecture Performances, freier Autor, und Herausgeber, redaktionelle und journalistische Tätigkeit u.a. für den Tagesspiegel Berlin, Der Freitag, Theater heute, Kunstforum International, frieze und Artforum. Jurymitglied der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Seit 2013 Dozent für Theorie des Theaters und der Bildenden Künste und Leiter des Projekt Mentoring am DDK der ZHdK. Forscht und publiziert gegenwärtig zu den Themenschwerpunkten Kultursemiotik, hybride Aufführungspraxen, Rezeption und Partizipation in der Bildenden Kunst, den Neuen Medien und dem Theater, sowie der Kollaboration als künstlerische Strategie.